

## Merkblatt ambulante Anästhesie für Kinder

Liebe Eltern, Liebe Erziehungsberechtigte

Bei Ihrem Kind wird in nächster Zeit ein ambulanter Eingriff unter Einsatz einer Anästhesie durchgeführt. Wir möchten Ihnen mit diesem Merkblatt einige wichtige Informationen an die Hand geben, um bei Ihrem Kind die Anästhesie als auch die Operation für Ihr Kind so sicher und angenehm wie möglich durchführen zu können.

### 1. Sicherheit

Die medizinische Sicherheit und der persönliche Komfort Ihres Kindes schreiben wir gross. Deshalb ist es besonders wichtig, Ihnen im Vorfeld einer anstehenden Operation mit sachlicher und einfühlsamer Aufklärung begründeten Mut und fachliche Sicherheit zu geben.

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken! Das Anästhesierisiko wird hauptsächlich durch Art und Schwere der Grunderkrankung, den Gesundheitszustand vor der Operation, Lebensalter sowie Lebensgewohnheiten und anderen Faktoren bestimmt. Vorbestehende Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislauf-, Lungen- und Stoffwechselerkrankungen) erhöhen das Anästhesierisiko.

Tödliche Zwischenfälle oder Komplikationen mit schweren Folgeerscheinungen sind Dank der stetigen Entwicklung der Anästhesie extrem selten geworden. Darüber hinaus tragen neue verträglichere Anästhesiemittel zu einer Minderung des Anästhesierisikos bei. Zudem garantiert ein engmaschiges Standard-Monitoring die kontinuierliche Erfassung aller wichtigen Herz-, Kreislauf- und Atemwerte.

Bitte informieren Sie uns unverzüglich, falls sich der Gesundheitszustand Ihres Kindes vor dem vereinbarten Behandlungstermin verschlechtert (so z.B. Fieber, Bronchitis, Erkältung).

Im Anschluss an die Operation wird Ihr Kind von unserem Fachpersonal bis zur Entlassung betreut. Hierzu gehören u.a. die Überwachung der Atmung und des Kreislaufs sowie, die Behandlung möglicher, durch den Eingriff hervorgerufener Schmerzen. Sobald Ihr Kind ausreichend wach ist, bekommt es hier auch erstmals zu trinken.

Fühlt sich Ihr Kind nach einer entsprechenden Überwachung wohl, werden Sie in Absprache mit dem betreuenden Anästhesie-Team und dem Operateur nach Hause entlassen. Die ggf. verordneten Medikamente verabreichen Sie Ihrem Kind bitte wie besprochen.

Sorgen Sie dafür, dass sich eine erwachsene Vertrauensperson (Eltern, Grosseltern, etc.) am Behandlungstag und in der darauffolgenden Nacht um das Kind kümmern kann.

### 2. Verhaltensweise am Tag VOR dem Eingriff

#### **Nahrungsaufnahme/Nüchternheit:**

Ihr Kind kann am Tag vor der Anästhesie wie gewohnt bis mindestens 24:00 Uhr essen und trinken.

#### **Medikamenteneinnahme:**

Sollte Ihr Kind eine Dauermedikation haben, verabreichen Sie diese bitte wie mit der/dem Anästhesist/in besprochen.

#### **Organisation vor ambulanten Anästhesien:**

Berücksichtigen Sie bitte folgendes bei Ihrer Planung für den Operationstag

- Ihr Kind benötigt eine erwachsene Begleitperson für den Heimweg.
- Für den Operationstag und die darauf folgende Nacht ist eine häusliche Betreuung erforderlich.

### 3. Verhaltensweise AM Tag des Eingriffes

Folgende Hinweise sind **strikte** einzuhalten!

#### Nüchternheit:

- ⇒ 6 Stunden vor dem Eingriff darf Ihr Kind nichts mehr essen und nur noch klare Flüssigkeiten trinken (Tee ohne Zucker, Wasser ohne Kohlensäure, keine Milch, kein Sirup)
- ⇒ 2 Stunden vor dem Eingriff darf Ihr Kind nichts mehr trinken

#### Sonstiges:

- ⇒ Medikamente einnehmen gemäss Absprache mit dem/der Anästhesist/in
- ⇒ Kurz vor dem Eingriff Blase entleeren
- ⇒ Kontaktlinsen bitte entfernen, aber mit dabei haben

Sollten zu Hause unerwartete Besonderheiten, wie z.B. starkes Erbrechen, Harnverhalten, starke Schmerzen oder Fieber über 39°C auftreten, können Sie uns unter der Rufnummer **+41 (0)62 296 32 38** erreichen.

### 4. Anästhesieverfahren

#### Allgemeine Anästhesierisiken und Nebenwirkungen

Das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Anästhesiefieber ist selbst bei schwerkranken Patienten äusserst gering. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen und Nervenschädigungen.

Unangenehme Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können, aber meist nicht lange anhalten, sind Übelkeit, Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl, Juckreiz, Bluterguss, Rücken- und/oder Kopfschmerzen.

#### 4.1. Allgemein-Anästhesie („Vollnarkose“)

Die Allgemein-Anästhesie ist ein tiefschlaf-ähnlicher Zustand, bei welchem die Atmung meist künstlich durch uns unterstützt werden muss. Meist wird ein Medikament (Anästhetikum) über die Infusion verabreicht, das Ihr Kind innert einer Minute einschlafen lässt.

**Spezielle Risiken:** Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Aspiration, Stimmbandverletzung, Zahnschäden, Wach sein während der Anästhesie (äusserst selten).

#### 4.2. Sedation, Dämmerschlaf

Durch Verabreichung von Medikamenten, welche die Wahrnehmung vermindern, kommt es zu einem oberflächlichen Schlafzustand, welcher evtl. zu einer Erinnerungslücke führen kann.

**Spezielle Risiken:** Dämpfung der Atmung

#### 4.3. Rückenmarksnahe Teil-Anästhesie (Spinalanästhesie)

Bei der Spinalanästhesie wird ein Lokalanästhetikum auf Höhe der Lendenwirbelsäule injiziert, um die dort verlaufenden Nervenstämmen zu betäuben, welche die untere Körperhälfte versorgen. Durch die Betäubung der zum Operationsgebiet führenden Rückenmarksnerven tritt eine vorübergehende Bewegungseinschränkung der Beine, ein Wärmegefühl sowie eine sensible Unempfindlichkeit auf.

Medikamente, welche die Gerinnung hemmen, müssen dringlich vor der Spinalanästhesie abgesetzt werden (Aspirin, Plavix, Marcumar etc.). Für das korrekte Vorgehen sprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Haus- oder Kinderarzt.

**Spezielle Risiken:** Kopfschmerzen, vorübergehender Blutdruckabfall mit Übelkeit, Harnverhalten. Schwerwiegende Komplikationen wie Beeinträchtigung des Hör- und Sehvermögens, Nervenverletzungen, Nervenlähmungen oder gar eine Querschnittslähmung sind extrem selten.

#### 4.4. Lokale Anästhesieverfahren (periphere Leitungsanästhesie)

Hierbei wird das Lokalanästhetikum um die vom Operationsgebiet wegführenden Nerven gespritzt, um diese zu betäuben. Zum Beispiel am Oberarm, für Operationen an der Hand oder am Unterarm. Zum korrekten Auffinden dieser Nerven wird ein sogenannter Nervenstimulator verwendet, welcher kurzfristig zu Zuckungen an der betroffenen Extremität führen kann.

Nach ca. 10-20 Min wird die anästhesierte Extremität warm, schwer und gefühllos, bis die Wirkung nach mehreren Stunden wieder abklingt.

Bei einer partiell unzureichenden Wirkung können jederzeit weitere Schmerzmittel verabreicht oder eine Allgemein-Anästhesie eingeleitet werden.

**Spezielle Risiken:** Bluterguss, allergische Reaktionen, Krämpfe, Nervenschäden, Infektionen.

#### 4.5. Lokale Anästhesieverfahren (intravenöse Regionalanästhesie)

Für kleinere und kurze Eingriffe an der Hand oder Teilen des Unterarms, wird eine Druckmanschette am Oberarm angelegt, damit sich das Lokalanästhetikum, welches über eine Vene an der betroffenen Extremität injiziert wird, nur in diesem Bereich befindet und nicht in den „grossen“ Kreislauf gelangen kann. Die dadurch entstandene Unempfindlichkeit des Arms und der Hand hält bis diese Druckmanschette nach ca. 20 Min. am Ende der Operation wieder geöffnet wird und das Medikament den Arm wieder verlässt.

**Spezielle Risiken:** Bluterguss, allergische Reaktionen, Krämpfe, Blutdruckabfall, Infektionen, unangenehmes Druckgefühl am Oberarm.

### 5. Informationen für zu Hause nach ambulanten medizinischen Eingriffen

#### Verhaltensweise nach der Operation

- ⇒ Begleiten Sie Ihr Kind nach Hause, betreuen Sie es für mindestens 24 Stunden engmaschig und sorgen Sie dafür, dass es nicht alleine ist

#### Schmerzen

Ihr Kind erhält bereits während der Operation potente Schmerzmittel, welche normalerweise für die ersten Stunden nach dem Eingriff ausreichen. Bei Bedarf erhalten Sie vor der Entlassung noch entsprechende Medikamente für Ihr Kind.

#### Trinken / Essen

Sobald sich Ihr Kind wieder fit fühlt, Hunger hat und von dem behandelnden Arzt keine anderen Weisungen vorhanden sind, kann Ihr Kind nach dem Eingriff wieder langsam Essen und Trinken.

Bei Fragen/Unklarheiten wenden Sie sich ungeniert an uns!

**EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG (der Eltern/ gesetzlichen Vertretung)**

Ich habe diese Informationen (Merkblatt ambulante Anästhesie für Kinder) gelesen und verstanden und werde die darin enthaltenen Empfehlungen und Verordnungen befolgen.  
Ich nehme zur Kenntnis, dass ich für die Anästhesie-Dienstleistung eine separate Rechnung erhalte.

Bitte gewünschtes ankreuzen:

- Ich habe die erhaltenen Informationen verstanden, bin damit einverstanden und ausreichend aufgeklärt. Ich wünsche kein persönliches Gespräch in einer separaten Anästhesie-Sprechstunde. Das Telefon 1-2 Tage vor dem Eingriff sowie das persönliche Gespräch direkt vor der Operation mit der/dem zuständigen Anästhesie-Ärztin/-Arzt sind ausreichend.
- Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die vorgesehene Anästhesie vor dem Eingriffstag in Ihrer Anästhesie-Sprechstunde und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Sie erreichen mich am Besten

am (Datum): ..... um (Uhrzeit): .....

Name	.....
Vorname	.....
Strasse, Nr.	.....
PLZ, Ort	.....
Telefonnummer 1	.....
Telefonnummer 2	.....
Operationstag und -datum	.....

Unterschrift der Eltern (oder evtl. gesetzliche Vertretung):

.....

**Bitte senden Sie dieses Blatt umgehend, aber mindestens 7 Tage vor dem geplanten Eingriff an:**

**anaPRAX AG, St. Niklausstrasse 5, Müllerhof, CH-4500 Solothurn mail  
info@anaprax.ch tel: 062 / 296 32 38**